

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Adrian Grasse (CDU)**

vom 24. Juni 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juni 2019)

zum Thema:

Schulische Initiativen im Bereich der digitalen Bildung

und **Antwort** vom 05. Juli 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Jul. 2019)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Adrian Grasse (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/20037

vom 24. Juni 2019

über Schulische Initiativen im Bereich der digitalen Bildung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele und welche Berliner Schulen bieten bilingualen Unterricht in Deutsch-Englisch an (bitte bezirksscharf aufgeschlüsselt sowie unter Angabe der Gesamtzahl und der jeweiligen Schulform darstellen)?

Zu 1.:

Das Angebot an bilingualem Fachunterricht in der Zielsprache Englisch an Berliner Schulen ist sehr divers und reicht von einzelnen Modulen bis hin zu Zügen, die zum Abitur führen. Statistische Angaben über alle Unterrichtsangebote an bilingualem Fachunterricht in der Zielsprache Englisch an Berliner Schulen werden nicht erhoben und liegen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie daher nicht vor. Statistisch erfasst werden lediglich die Schulen, die in den Sachfächern Geschichte und Biologie Abiturprüfungen in Englisch anbieten. Dies waren im Schuljahr 2018/19 die folgenden staatlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft:

Mitte

Berlin Cosmopolitan School
Bilinguale Schule Phorms Berlin Mitte

Charlottenburg-Wilmersdorf

Hans-Litten-Schule
Moser-Schule
Nelson-Mandela-Schule
Schiller-Gymnasium

Steglitz-Zehlendorf

Bilinguale Schule Phorms Berlin Süd

Dreilinden-Gymnasium
 Freie Schule Anne-Sophie
 Lilienthal-Gymnasium
 Private Kant-Schule

Tempelhof-Schöneberg
 Gustav-Heinemann-Oberschule

Reinickendorf
 Gabriele-von-Bülow-Gymnasium
 Max-Beckmann-Oberschule

Darüber hinaus bieten die folgenden Schulen als Staatliche Europa-Schule Berlin (SESB) im Rahmen ihres Immersionskonzepts bilingualen Unterricht Deutsch-Englisch an.

Die SESB ist ein duales Immersionsmodell, d.h. dass sie eine bilinguale Schulbildung mit interkultureller Begegnung vermittelt. Die Klassen setzen sich aus monolingualen Kindern beider Sprachen sowie aus bilingualen Kindern zusammen.

Charlottenburg-Wilmersdorf
 Charles-Dickens-Grundschule
 Peter-Ustinov-Schule
 Hans-Litten-Schule

Steglitz-Zehlendorf
 Quentin-Blake-Grundschule

Darüber hinaus bieten die zentral verwalteten Schulen John-F.-Kennedy-Schule in Steglitz-Zehlendorf und Wangari-Maathai-Internationale-Schule in Charlottenburg-Wilmersdorf bilingualen Unterricht in Deutsch-Englisch an.

2. An welchen Berliner Schulen besteht die Möglichkeit, vereinzelte Unterrichtsstunden in englischer Sprache und/oder entsprechende Zusatzangebote (beispielsweise Englisch-Unterricht ab Jahrgangsstufe 1) wahrzunehmen (bitte bezirksscharf aufgeschlüsselt sowie unter Angabe der Gesamtzahl und der jeweiligen Schulform darstellen)?

Zu 2.:

Die Angebote von vereinzelten Unterrichtsstunden in englischer Sprache oder entsprechende Zusatzangebote liegen in der Verantwortung der einzelnen Schulen. Hierüber liegen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie keine Zahlen vor. Grundsätzlich gilt, dass der Englischunterricht in Berlin ab der 3. Klasse beginnt. Im Rahmen eines Schulversuchs wird Englisch ab der 1. Klasse an der Carl-von-Ossietzky-Gemeinschaftsschule im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg unterrichtet.

3. Welche Berliner Schulen bieten englischsprachigen Computer-, IT- und/oder WAT-Unterricht und/oder die Möglichkeit zur Teilnahme an entsprechenden Arbeitsgruppen an (bitte bezirksscharf aufgeschlüsselt)?

Zu 3.:

Gemäß der unter 1. dargestellten diversen Situation im Bereich des bilingualen Fachunterrichts liegen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie hierzu keine Erhebungen vor.

4. Welche Berliner Schulen nehmen an einem Mentoring-Programm im Bereich Informatik teil und/oder arbeiten mit externen Kooperationspartnern bzw. Initiativen im Bereich der digitalen Bildung zusammen (bitte bezirksscharf aufgeschlüsselt, unter Angabe des Beginns der Kooperation sowie des Programmnamens)?
5. Hat der Senat Kenntnis davon, ob und wenn ja, welche Berliner Schulen Kooperationen mit IT-, Digital- und/oder Tech-Unternehmen a) eingegangen sind oder b) anstreben bzw. an entsprechenden Kooperationen interessiert sind (bitte erläutern)?

Zu 4. und 5.:

Es gibt eine Vielzahl von Institutionen, Unternehmen und Initiativen, die Angebote für Schulen im Bereich der digitalen Bildung vorhalten. Einige bieten auch Programme mit einem klaren Bezug zur Informatik an, z. B. die Freie Universität Berlin oder das Hasso-Plattner-Institut in Potsdam. Die Beteiligung an solchen Programmen liegt in der Verantwortung der einzelnen Schulen. Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie erfasst solche Angaben nicht.

Berlin, den 5. Juli 2019

In Vertretung

Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie